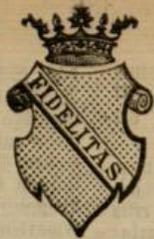


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886

47 (18.4.1886) (Zweites Blatt)



Erscheint **Sonntag, Mittwoch und Freitag.** — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 M. 20 S., monatlich 40 S. — Die einzelne Nummer 5 S. — Insertionsgebühr die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 9 S.

N. 47.

(Zweites Blatt.)

Sonntag, den 18. April 1886.

XVII. Jahrg.

Politische Wochenschau.

(Deutsches Reich.) Die Haupt- und Staatsaktion, welche sich Anfang dieser Woche in Gestalt der zweitägigen Plenarberatung über die kirchenpolitische Vorlage im preussischen Herrenhause abgespielt hat, beherrscht augenblicklich unsere gesammte innere Politik, zumal da die getroffene Entscheidung nach allgemeiner Erwartung bestimmt ist, eine bedeutungsvolle Wendung im kirchenpolitischen Kampfe herbeizuführen. Mit großer Mehrheit hat das Herrenhaus am Dienstag die Kirchenvorlage in der Fassung, wie sie theils nach den Kommissionsbeschlüssen, theils nach den Amendements des Bischofs Kopp und anderer Initiativanträge aus der Mitte des Hauses beliebt worden ist, genehmigt. Zum besseren Verständniß seien hier nochmals die einzelnen Abänderungen, wie sie das Plenum in der Spezialberatung beschlossen hat, angeführt. Zunächst ist die wissenschaftliche Staatsprüfung für die Befreiung des geistlichen Amtes überhaupt in Wegfall gekommen; weiter fällt nach dem Antrage Kopp die Bestimmung, daß als Leiter und Lehrer der geistlichen Seminarien diejenigen Personen, welche von der Regierung als minder angenehm bezeichnet werden, nicht anzustellen seien, weg, dagegen ist die Bestimmung, daß die Lehrer und Leiter an den Priesterseminarien in Posen und Westpreußen nur Deutsche sein dürfen, neu aufgenommen worden. Ferner sind nach einem weiteren Antrage des Bischofs Kopp die bisherigen Bestimmungen über die Berufung an den Staat gestrichen worden und endlich fand noch ein Antrag des Freiherrn von Manteuffel, wonach das Messelesen und Sacramentenspenden überhaupt nicht mehr straffällig sein sollen, die Zustimmung des Hauses. In allen übrigen Punkten wurden die Kommissionsbeschlüsse aufrecht erhalten und in dieser Gestalt ist denn die kirchenpolitische Vorlage endgiltig aus den Beratungen des Herrenhauses hervorgegangen. Die Abstimmungen über die beiden erwähnten Amendements des Bischofs Kopp — an denen sich auch Fürst Bismarck beteiligte, welcher in beiden Sitzungen zugunsten war — waren namentlich und ergaben eine große Majorität für die in ihnen enthaltenen wichtigen Zugeständnisse an die Kurie. Ob überhaupt das Gesetz in einem den Wünschen und Beschwerden so weit entgegenkommenden Sinne, wie es mit der Vorlage in ihrer nunmehrigen Gestalt thatsächlich der Fall ist, vom Herrenhause angenommen worden wäre, hätte sich Fürst Bismarck nicht so kräftig für das endliche Zustandekommen des Friedenswerkes mit Rom verwendet, ist allerdings fraglich. Aber der Kanzler sprach in so eindringlichem Tone seine Ueberzeugung von der Friedensliebe des Papstes aus und aus allem seinen Ausführungen sprach so deutlich das Bestreben hervor, zu einem endlichen Einvernehmen mit Rom zu gelangen, daß es kein Wunder war, wenn schließlich die Beratungen einen diesen Wünschen entsprechenden Ausgang nahmen. Ob man in den vatikanischen Kreisen mit dem nun Erreichten zufrieden sein und auch seinerseits Zugeständnisse machen wird, das steht freilich immer noch dahin und man kann nur aufrichtig wünschen, daß sich Fürst Bismarck in seiner wohlwollenden Beurteilung des Papstes nicht geirrt hat. Daß im Uebrigen die zweitägigen Verhandlungen des Herrenhauses, namentlich in Folge des Eingreifens des Fürsten Bismarck, eine Fülle hochinteressanter Data zu Tage förderten, ist erklärlich. Besonders erregte wiederum das Auftreten des Reichskanzlers das höchste Interesse; noch nie hat derselbe seine Stellung zur Frage des Kulturkampfes so offen präzisirt, vielleicht hat er auch nie so schonungslos die jetzige Reichstagsmehrheit und seine Abneigung gegen dieselbe charakterisirt, als durch die denkwürdigen Worte in der Montagsitzung des Herrenhauses: „Ich zog es vor, mit dem Papste zu verhandeln, weil ich bei ihm mehr Wohlwollen für Deutschland und Preußen voraussetze, als ich bei der Majorität des deutschen Reichstages gefunden habe.“ — Das Abgeordnetenhaus wird durch die kirchenpolitische Vorlage erst nach Ostern in Anspruch genommen werden, da dasselbe am Donnerstag oder spätestens Freitag seine letzte Sitzung vor den Ferien abhalten wollte und für die letzten Tage vor den parlamentarischen Ferien nur noch die erste Beratung des Gesetzesentwurfes, betr. den Präcipualbeitrag Preußens zum Nordostseefanal und des Nachtragsetats pro 1886/87 auf der Tagesordnung standen.

Die finanziellen Verlegenheiten des Königs von Bayern werden vom „Moniteur de Rome“ in einem bemerkenswerthen Artikel erörtert, in welchem das offizielle Organ des Vatikans zu dem Schlusse gelangt, daß die Abdankung des Königs in Folge der finanziellen Krisis eine ernsthaft zu nehmende Eventualität sei.

Prinz Wilhelm von Württemberg, der präsumtive württembergische Thronfolger, hat mit seiner jungen Gemahlin Charlotte, geb.

Prinzessin von Schaumburg-Lippe, am Dienstag seinen feierlichen Einzug in Stuttgart unter freudigster Theilnahme der Bevölkerung gehalten.

Die Wünsche der badiſchen Zentrumsparthei, auch die kirchenpolitische Gesetzgebung Badens nach dem Vorgange Preußens einer Revision unterzogen zu sehen, haben in der badiſchen Kammer eine entschiedene Zurückweisung erfahren. Die bezüglich der Interpellation der liberalen Fraktion lag der Abgeordnetenversammlung in der Dienstagsitzung vor, aber die liberale Kammermehrheit lehnte es ab, in eine Beratung derselben einzutreten, nachdem die Regierung in einem Schreiben mitgetheilt hatte, daß sie nicht in der Lage sei, die Interpellation zu beantworten.

Als Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Orbin von Freiburg wird jetzt Bischof Kopp von Fulda genannt, doch dürfte diese Meldung einstweilen wohl noch mit Vorsicht aufzunehmen sein.

Die Verlegung des bislang in Metz garnisonirenden braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 nach Braunschweig und Blankenburg ist laut kaiserlicher Ordre für den 31. März 1887 anbefohlen worden. Es geschieht dies in Folge der jüngst zwischen Preußen und Braunschweig abgeschlossenen Militärkonvention.

(Oesterreich-Ungarn.) Die wochenlangen Budgetberatungen im österreichischen Abgeordnetenhaus sind mit der am Dienstag in zweiter Lesung erfolgten Annahme des Budgets und des Finanzgesetzes im Wesentlichen zum Abschluß gelangt. Wahrscheinlich wird noch in dieser Woche die Vertagung des Abgeordnetenhauses erfolgen und soll dasselbe nach Ostern die Spezialberatung des Landsturmgesetzes zunächst vornehmen.

(Holland.) Das sonst so stille Holland macht durch eine allgemeine Ministertafel einmal von sich reden. Das gesammte Kabinet hat seine Entlassung gegeben und zwar wegen eines ihm ungunstigen Kammervotums über Verfassungsänderungen in Betreff des Unterrichtswezens. Wie es scheint, hat die Rechte gegen das Ministerium gestimmt, denn es heißt in einer offiziellen Depesche aus dem Haag, daß bei der von der Rechte in jener Sitzung beobachteten Haltung die beantragte Revision der Verfassung scheitern werde. Bis zur Stunde ist jedoch die Entscheidung des Königs noch nicht bekannt.

(Balkanhalbinsel.) Die Orientpolitik des „vereinigten Europas“ hat in Sofia vollständig triumphirt. Die jüngst nach Konstantinopel gerichteten Erklärungen des Fürsten von Bulgarien bestätigen, daß sich derselbe in der That den Beschlüssen der Konstantinopler Konferenz hinsichtlich der ostrumelischen Frage unterwerfen will. Allerdings hält Fürst Alexander auch jetzt noch seinen Einspruch bezüglich der Zeitdauer seiner Funktionen als Generalgouverneur von Ostrumelien aufrecht und will er bekanntlich über diesen Punkt erst noch die bulgarische Nationalversammlung befragen, aber in diplomatischen Kreisen nimmt man an, daß Fürst Alexander auch hierin dem Willen der Mächte nachgeben werde. Nach der einstweiligen Beilegung der ostrumelischen Affaire bleibt nun noch der türkisch-griechische Zwischenfall übrig und ist von der Pforte hinsichtlich desselben ein neuerliches Rundschreiben an die Mächte gerichtet worden. Das Schreiben erucht die letzteren, auf die Abrüstung Griechenlands hinzuwirken, da dessen drohende Haltung die Pforte zu dauernden bedeutenden Ausgaben nöthige, um die Armee auf dem Kriegsfuße zu erhalten. Aber auch den Griechen muß die nun schon seit Wochen faktisch bestehende Mobilisirung ihres Heeres äußerst lästig fallen, denn im Athener Kriegsichage sind keineswegs überflüssige Gelder vorhanden. Dieser Geldnoth abzuhelfen, hat bekanntlich die griechische Regierung die Aufnahme einer Anleihe von 25 Millionen Drachmen beschlossen und von der Deputirtenkammer ist denn auch das Anleihegesetz nebst den übrigen ihr vorgelegten Gesetzesentwürfen vorwiegend militärischer Natur genehmigt worden, was gerade noch nicht auf eine Nachgiebigkeit Griechenlands hindeutet. Die „Times“ haben daher sehr recht, wenn sie die Zeit für gekommen halten, an Griechenland ein Ultimatum zu richten, welches dasselbe zur Abrüstung innerhalb 14 Tagen auffordern soll, widrigenfalls die Türkei freie Hand erhalte, gegen Griechenland vorzugehen.

(Frankreich.) In der französischen Deputirtenkammer gab es am Dienstag wieder einmal eine bewegte Sitzung. Die Schließung einer Privatkapelle in Lacombe (Dep. Isère) durch Gensdarmen und die hierbei vorgekommenen blutigen Austritte hatten die Rechte veranlaßt, durch den Deputirten Graf Mun eine in scharfen Ausdrücken gegen die Regierung gehaltene Interpellation zu stellen, welche der Kultusminister Goblet in nicht minder scharfer Weise beantwortete. Im Laufe der Debatte kam es zu wiederholten heftigen Scenen, so daß die Sitzung sogar zeitweise aufgehoben werden mußte. Schließlich

lehnte die Kammer ein von der Rechten beantragtes Labels-votum gegen die Regierung ab und genehmigte dafür mit 340 gegen 187 Stimmen eine Tagesordnung, welche besagt, daß bei Schließung der Kapelle der Staat lediglich sein Recht gewahrt habe.

(England) Im englischen Unterhause ist endlich der viertägige Nebekampf über die irische Parlamentsbill Gladstone's am Mittwoch früh zu Ende geführt worden. Da es nun eine erste Lesung war, so wurde die Bill nach der in England üblichen parlamentarischen Sitte ohne besondere Abstimmung angenommen und erst die auf den 6. Mai angelegte Spezialberatung wird endgiltig über

das Schicksal der Vorlage entscheiden. Der letzte im Reigen der Redner war der Premier selbst, welcher alle wider die Parlamentsbill vorgebrachten Argumente widerlegte. Im weiteren Verlaufe seiner Rede gab aber Gladstone deutlich zu verstehen, daß er zu einer bedeutenden Modifikation der Vorlage bereit sei, namentlich was die Zulassung irischer Vertreter zum englischen Parlamente mit beschränkter Befugnissen oder in verminderter Zahl anbelange. Jedenfalls steht zu erwarten, daß sich bis zum Beginne der zweiten Lesung der irischen Verwaltungsbill die Ansichten hierüber wesentlich geklärt haben werden.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutlich in Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur **Gemeindekrankenversicherung** und zur **städt. Krankenversicherungsanstalt** für das II. Quartal d. J. sind in der Zeit vom **15. bis einschließlich 21. April** d. J. bei der städt. Krankenversicherungskasse — Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 13, Eingang vom Marktplatz bei der Hebelstraße oder durch das Hofthor in der Hebelstraße — zu bezahlen.

In der gleichen Zeit sind auch die Beiträge der im Stadtteil Mühlburg wohnenden Arbeitgeber und Dienstherren an das städtische Sekretariat daselbst — im bisherigen Rathaus — zu bezahlen.

Beiträge, welche nach Ablauf dieser Zeit nicht bezahlt sind, werden durch einen Gemeinbediener gegen eine Ganggebühr von 10 $\frac{1}{2}$ abgebolt.

Karlsruhe, den 14. April 1886.

Krankenversicherungs-Kommission.
Schnebler.

Wolf.

Verein für evangelische Kirchenmusik.

Palmsontag, den 18. April 1886.

In der evangelischen Stadtkirche:

Passions-Concert.

Programm:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Präludium und Fuge (C-moll) für die Orgel von | J. S. Bach. |
| 2. Chor: „Hosianna dem Sohn David“ von | Braetorius. |
| 3. Arioso für Violine und Orgel von | Hummel. |
| 4. Chor: „O Lamm Gottes“ von | J. S. Bach. |
| 5. Sopran-Arie: „Jerusalem, aus Paulus“ von | Mendelssohn. |
| 6. Chor: „Crux fidelis“ von | Johann IV. |
| 7. Adagio religioso für Cello und Orgel von | Goldemann. |
| 8. Chor: „Sieh! da wir ihn ansahen“ von | Balestrina. |
| 9. Andante sostenuto für Violine und Orgel von | J. E. Spies. |
| 10. Chor aus sieben Worten des Erlösers am Kreuz von | J. Haydn. |
| 11. Sopran-Solo: a. Bitten, } von | van Beethoven. |
| b. Pax vobiscum } von | Fr. Schubert. |
| 12. Chor: „Ueber aller Himmel Heere“ von | J. S. Bach. |

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Der Besuch des Concertes ist nur unter Vorzeigen der von uns dieses Frühjahr ausgegebenen Jahreskarten gestattet. Die Mitgliedschaft zum Verein, jährlich 2 Mark, kann durch Eintragen des Namens in das Mitgliederverzeichnis bei unserm Rechner, Hrn. Kaufmann Chr. Grimm, Kaiserstraße 36, erworben werden.

Programme mit Text der Gesänge à 10 Bfg. und Einzelntrittskarten à 1 Mark sind bei Stadtmehner Billig zu haben.

Öffnung der Kirche um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.
von Stöffer.

Dieserigen Geschäfte, welche für uns Arbeiten ausgeführt, oder uns Waaren geliefert haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bis spätestens 21. d. Mts. einzureichen.

Städt. Gas- und Wasserwerke.

Gewerbeschule.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten im Fach: und Freihandzeichnen, sowie im Modelliren ist heute Sonntag den 18. April, Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Während der folgenden Woche ist Schuldiener Basemann (Spitalstr. 16) ermächtigt, auf Wunsch die Ausstellung zu öffnen.

Der Gewerbeschul-Vorstand.

Zum Besten eines Heims für deutsche Erziehinnen und eines Asyls für deutsche Bienen in Paris sind ferner eingegangen: durch Kreis Schulrath Strübe in Heidelberg von Ung. 5 \mathcal{M} , durch Prälat Dr. Doll von Dr. Fregburger in Achern 10 \mathcal{M} , durch Gymnasiumsdirector Dr. Dier in Nastatt 6 \mathcal{M} , durch Fr. Schneemann von Frau Dir Spreng 10 \mathcal{M} , von Fr. Levinger 10 \mathcal{M} , von Fr. Schn. 10 \mathcal{M} , durch Director Bauer in Freiburg 50 \mathcal{M} , durch Fr. Mittelbach: Von den Lehrerinnen der H. Mädchenschule 22.50 \mathcal{M} , von R. M. 2 \mathcal{M} , J. G. 50 \mathcal{S} , Ung. 2 \mathcal{M} , Frau Dr. Wid 1 \mathcal{M} , Frau Joderst 1 \mathcal{M} , Fr. Häppler 1 \mathcal{M} , Frau W. 2 \mathcal{M} , Frau Helmle 3 \mathcal{M} , Fr. Schulz 3 \mathcal{M} , Frau Hofgerichtsath Baumüller 1 \mathcal{M} , Frau Leers 1 \mathcal{M} , Frau H. 10 \mathcal{M} , Frau Sidler 5 \mathcal{M} , J. Schweizer 1 \mathcal{M} , Frau Wippler 3 \mathcal{M} , Frau Funter 5 \mathcal{M} , Frau R. Verblinger 5 \mathcal{M} , Frau Hinrichs 3 \mathcal{M} , Frau Große 2 \mathcal{M} , Frau J. Weil 3 \mathcal{M} , Frau Sinner Wwe. 10 \mathcal{M} , Frau Rudolf Schürmann 5 \mathcal{M} , Frau Samuel Hermann 5 \mathcal{M} , Ung. 1 \mathcal{M} , Ung. 10 \mathcal{M} , Frau Lauer 1 \mathcal{M} , Kreis Schulrath Alt 3 \mathcal{M} , zusammen 215 \mathcal{M} , dazu lt. Anzeige vom 31. März 555.50 \mathcal{M} , Zusammen 770.50 \mathcal{M} .

Mit bestem Danke bescheinigen wir obige Zugänge und bleiben zum Empfang weiterer Gaben gerne bereit.

Karlsruhe, 9. April 1886.

Fr. Baymann, Fr. Friedländer, Fr. Hoffmann, Vorstandemittglied des Bad. Frauenvereins, Fr. Jüngst, Fr. Lang, Fr. Mittelbach, Frau L. Rickes, Fr. Schneemann, Frau Young-Wiedenborn, Dr. Baumeister, Dr. Doll, Prälat, Dr. Böhle, Direktor, Dr. Deser, Direktor, Rektor Specht.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Errichtung der Ausstellungshalle auf der Schießwiese sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden:

1. Zimmerarbeiten im Betrage von 16800 \mathcal{M}
2. Glaser: " " " " 1100 "
3. Schlosser: " " " " 800 "
4. Schmiede: " " " " 1260 "
5. Guß: " " " " 360 "
6. Blechner: " " " " 3600 "

Pläne, Kostenvoranschläge u. Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf. Die Submission schließt Montag den 19. d. M. nachmittags 4 Uhr.

Karlsruhe, den 12 April 1886.

Stadtbauamt.
Strieder.

Fertige Paletots, Havelocks, Joppen

zu billigen Preisen bei

W. Finckh's Nachf.,

Eugen Dahlemann,

Ecke der Kaiser- u. Herrenstraße.

Zeichen- u. Zuschneide-Unterricht.

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt in meiner **Frauenarbeits-Schule** ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden von Damenkleidern nach besser franz. Methode.

Unterricht für Frauen ist besonders eingehend.

Der Eintritt in das praktische Erlernen der Damen- und Kinder Garderobe kann jederzeit geschehen. (Maschinennähen inbegriffen.) 773

Hochachtungsvollst

Pauline Frantz,

Frauenarbeitschule, Douglasstraße 26.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager

altdentscher Kachelöfen

in allen Größen und Farben in empfehlende Erinnerung

W. Leicht, Ofengeschäft,
Spitalstraße 43.

NB. Reparaturen und Reinigen bei billiger Berechnung. [505

Klinik für Krankheiten der Athmungsorgane (Nasen-, Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkrankheiten) und durch dieselben bedingte nervöse Zustände, wie Alldruck, Asthma, Migräne, Schwerhörigkeit, epileptische und Schwindelanfälle.

Sprechstunde hierfür täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—3 Uhr.
Die günstigen Erfolge, welche durch mechanische Behandlung von gewissen Krankheiten erzielt werden, haben mich veranlaßt, auch eine Anstalt für:

Schwedische (mechanische) Heilgymnastik

zu errichten.
In dieser finden Behandlung: allgemeine Schwächezustände, Bleichsucht, Anlagen zu Lungenkrankheiten, deutlich ausgesprochene Lungenkrankheiten, pleuritische Exsudate, Krankheiten der Circulationsorgane, — Verdauungsstörungen, Hämorrhoidalbeschwerden, einzelne chron. Frauenkrankheiten, — chron. Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Fettleibigkeit — angeborene und erworbene Deformitäten und Funktionsstörungen der Gliedmaßen — Rückenverkrümmungen, schlechte Haltung etc.

Eröffnet ist die Anstalt täglich (Sonntag ausgenommen) von 11—1 Uhr für Herren und von 3 Uhr ab für Damen und Kinder.

Näheres besagen Prospekte.

Karlsruhe.

Dr. A. Riffel, prakt. Arzt.

NB. Um Irrthümern, wie ich sie vernehmen mußte, vorzubeugen, hier die Bemerkung, daß ich meiner heilgymnastischen Anstalt wegen meine sonstige Praxis nicht ausgeben werde.

Das Ausstattungs - Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von

Heinrich Lange,

Herrenstrasse 28

empfehlte zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

SPARKOCHHERDE

anerkannt bester Construction unter

Garantie,

Küchenschranke,
Küchentische,
Küchenstühle,
Küchenschäfte,

Hackklötze,
Wasserbänke,
Treppenstühle,
Kochgeschirre &c. &c.

Küchen- und Handelswaagen,

Complete Küchen-Einrichtungen,

Musterküche in einem meiner Magazine zur gefl. Ansicht.

Waaren- und Preisverzeichnisse gratis.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen hiermit ihre Sparkochherde mit geschloßtem Bratofen aus feuerfestem Thon. Da durch diesen Bratofen eine bedeutende Verbesserung im Braten sowie im Baden erzielt ist und wir völlige Garantie für guten Zug und solide Arbeit übernehmen, sehen wir geneigtem Zuspruch und gütigen Aufträgen gerne entgegen.
Achtungsvoll

Itte & Ganz, Herdfabrik,
41 Spitalstraße 41.

Ein Portrait,

aus Haaren verfertigt,

„S. M. der deutsche Kaiser“

ist auf einige Tage ausgestellt bei

Seiller-Rehfus, Friseur,
28 Erbprinzenstraße 28.

Wollspitzen

in größter Auswahl
von 10 Pfg. das Meter an

Julius Strauss,
Kaiserstraße 143.

in 9 Tagen.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei [42]
Gottfr. Drollinger, Karlsruhe,
Leopoldstraße 23,
Jak. Drollinger II, Knechtlingen,
Friedr. Barié, Durlach,
Heinr. Griebel, Königsbach.

Ritterstraße 4, am Zirkel.

Schürzen, Corsetten, Wäsche,

auf's beste sortirt,
Senden 20 Pfg. bis 6 Mk.,
Sofen 50 Pfg. bis 5 Mk.,
in nur soliden Stoffen empfiehlt

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141, am Marktplatz.

**Thee,
Chokolade,
Kölnisch Wasser,
Engl. Pfeffermünz,
Engl. Drops**

empfehlte

**W. Fink's Nachf.,
Eugen Dahlemann,**
Ecke der Kaiser- u. Herrenstraße.

A. Würth,
Kaiserstraße 110,
Karlsruhe,

unterhält das grösste Lager
in fertigen
Herren-
und
Knabenkleidern.

Eingetroffen:
Vollständige Anzüge
zu den staunend billigen Preisen
à 10, 12, 14 und 16 Mark.
Wird von Niemand geboten.

Die Eröffnung seiner auf's Reichhaltigste ausgestatteten
Ostern-Ausstellung
zeigt hiermit ergebenst an und ladet zu deren Besuch höflichst ein
Georg Ritzhaupt,
Hof-Conditor,
Friedrichsplatz 5.

Sehr billige Buckskin-Reste,
passend für gute Knaben-Anzüge.

Durch einen günstigen Gelegenheitskauf können wir ca. **500**
reinwollene Buckskin-Reste in Stückchen von 1 bis
3 Meter empfehlen. Die Reste eignen sich vorzüglich für gute Knaben-Anzüge.
Der Meter dieser Reste **nur M. 2.50, 3.— und 4.—.**
Vom Stück gemessen kostet gleiche Qualität 5—7 Mark per Meter.

W. Fuhrländer Nachf.,
54 Kaiserstraße 54.

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich hiermit verehrlicher Einwohnerschaft von Karlsruhe und Um-
gebung die Mittheilung zu machen, daß seit ich von Karlsruhe weggezogen, in
meiner Vaterstadt Kenzingen eine

Weinhandlung

errichtet habe.

Gestützt auf langjährige Erfahrung und Kenntnisse in der Weinbranche, bin
ich in der Lage, **gut und billig** bedienen zu können und empfehle **gute neue**
Weine von 25 S, alte weiße Weine von 36 S und rothe Weine
von 70 S an per Liter. Ebenso empfehle ich **gutes Oberländer Kirsch-**
wasser die Flasche zu 2 M.

Es sieht geneigten Aufträgen entgegen und zeichnet
Kenzingen, im April 1886.

Hochachtungsvoll

Karl Kaiser,

früher Gastwirth zu den drei Lilien.

727/3.2

Heilgymnastische Anstalt
von **Th. Zahn,**

Karlsruhe.

Stefanienstrasse 19.

Rückgratsverkrümmungen. Haltungsfehler. Folgezustände englischer Krankheit.
Allgemeine Muskelschwäche. Beginnende Muskelähmungen. Gelenk- und Sehnensteifigkeit.
Schreibkrampf. Schwache Lungen (Schwindsuchtanlage). Anfangsstadien von Athmungsbe-
schwerden. Nervöse Brustbeklemmung. Blutarmuth. Herzverfettung. Verdauungsstörungen in
Folge von Trägheit der Verdauungsorgane. Anlage zur Dickleibigkeit u. A. m.

Für Auswärtige vorzügliche Pension. Näheres durch Prospekte. Beste Zeugnisse
über Erfolge.

[712.2.2]

Medicinal-
Tokayer.



Durch den direkten
Bezug aus den Keller-
eien des Weinberg-
Besitzers Ern. Stein
in Erdö-Bénye bei
Tokay (Ungarn) bin
ich im Stande, von
den grössten Autori-
täten chemisch analy-
sirt, garantirt echten Tokayer-Wein
zu ermässigten Preisen zu verkaufen.

50 **Medicinisher Tokayer:**

	¹ / ₁ Fl.	¹ / ₂ Fl.	Kl.	Fl.
1 Buttig	M. 1.50	M. -95	M.	-40
3 Buttig	" 2.25	" 1.30	"	-65
4 Buttig	" 2.50	" 1.45	"	-70.

Analysen erster Autoritäten wie
auch Proben liegen bei mir aus.

Julius Hoeck,

Weinhandlung, Kriegstrasse 28,
Haupt-Niederlage: Kaiserstrasse 102a.,
zunächst der Ecke der Herrenstr.

Niederlagen bei den Herren:

- E. Carlein, Marienstrasse 2.
- G. Drollinger, Leopoldstrasse 23.
- L. Fischer, Lessingstrasse 21.
- E. Helff, Karl-Friedrichstrasse 6.
- Chr. Hertle, Zähringerstrasse 19.
- Michael Hirsch, Kreuzstrasse 3.
- C. Hager, Karl-Friedrichstrasse 22.
- Carl Klein, Ecke der Wilhelm-
und Luisenstrasse.
- Th. Klingele, Schützenstrasse 20.
- E. Mayer, Karlstrasse 41.
- V. Merkle, Kaiserstrasse 160.
- O. Mörch, Marienstrasse 37.
- B. Oesterle, Waldstrasse 89.
- Emil Richter, Zähringerstrasse 77.
- Franz Röttinger, Waldstrasse 61.
- F. Sipfle, Durlacherlandstrasse 8.
- Stefan Thomann, Sophienstr. 66.
- R. Wolfmüller, Ruppurrerstrasse 40.
- E. Weil, Mühlburg, Rheinstrasse.

Gegen rheumatische Schmerzen
empfiehlt

echte Wildkaken

in großer Auswahl die Pelz-
warenhandlung

Herm. Lanquillon,
Kammstraße 2, Ecke des Zirkels.

Seine in hiesiger Stadt erfolgte Niederlassung beehrt sich anzuzeigen

Dr. med. Th. Gelpke, Augenarzt

(mehrjähriger I. Assistent a. d. Univ.-Augenklinik i. Freiburg i. B.)

Wohnung: Kaiserstrasse 84.

Sprechstunden: von 10—12 Uhr täglich,
von 2—4 Nachmittags (mit Ausnahme von Montag
und Donnerstag).

Harmonium

für Kirche, Schule und Haus

empfehlen in schöner Auswahl

Ludwig Schweisgut,

Grossh. bad.  Hoflieferant,

31 Herrenstrasse 31. Karlsruhe, 31 Herrenstrasse 31.

Um die Anschaffung und Verbreitung dieses unentbehrlichen Genossen in Freud und Leid zu erleichtern, lasse ich ein **einfaches, gutes Harmonium** bauen, welches, zum Preis **von M. 130.—**, den Bedürfnissen des Hauses vollständig entspricht. Wie oft bietet sich im Familienkreise Gelegenheit, am Geburtstage, an Weihnachten, beim Jahreswechsel etc. die Stimmung durch die erhebenden Klänge des Harmoniums weibevoll zu gestalten! M. 4.2

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehlen in neuen Zusendungen zu **sehr billigen Preisen**

Geschwister Knopf,

147 Kaiserstrasse 147.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Viktoriastrasse 3 sind zu jeder Tageszeit Reitpferde für geübte Reiter zu vermieten und werden die betreffenden Pferde bei vorheriger Bestellung an jeden gewünschten Ort gebracht. Einer zahlreichen Benützung entgegengehend, zeichnet sich **achtungsvoll**

der Besitzer: **F. J. Rebmann.**

NB. Rechtzeitige vorherige Bestellungen können auch in meiner Wohnung gemacht werden (Douglasstrasse 8).

Sehr billige Damen-Jaquettes.

Wir offerieren ca. 100 von voriger Saison übrig gebliebene Jaquettes zu dem sehr billigen Preis von **M. 3.50**, früherer Preis M. 10—20.

300 sehr elegante Jaquettes, das Neueste für die Frühjahrs-Saison, in sehr schönen Farben und bestkündenden Façons, das Stück zu **6, 8, 10, 12, 15 und 18 Mark.**

W. Fuhrländer Nachf.,

54 Kaiserstrasse 54.

Ritterstrasse 4, am Zirkel. Seiden- und Cricot- Handschuhe

von 15 Pf. bis 5 M.,

**Strümpfe, Socken,
Taschentücher,
Hemden-Einsätze,
Kragen, Krausen,
Echarpes, Fichus,
Barben, Lavallières,
Wäsche und Schürzen,**
auf's Beste sortirt, empfiehlt billigt

Oscar Beier,

Kaiserstrasse 141, am Marktplat.

Croquant-Eier,

Marzipan- u. Fondants-Eier

von heute bis Ostermontag täglich frisch
angefertigt, empfehlen 778

Carl Lindörfer & Cie.,

Conditoreiwaaren- und Chocoladefabrik,
Herrenstrasse 32.

Möbel & Betten,

Kasten- und Polstermöbel, fertige Betten und
einzelne Bettstücke, Teppiche, Tischdecken,
Spiegel, Bettfedern, Flaum und Kosshaar,
sowie ganze Aussteuern werden besonders
billig berechnet im **Möbel- & Tapezier-
geschäft, Müppurrerstr. 17.** 47

JULIUS DEHN,
Karlsruhe, Zähringerstr. 55.

Materialwaaren, Drogen, Farben,
chemische Produkte zum Experimentiren,
Arac, Cognac, Rum, chin. Thees etc.



J. Stüber,

Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Karl-Friedrichstrasse Nr. 20,

empfehl:

Dienstbotenbetten: eiserne Bettstelle, Seegrasmatratze und Keil zusammen M. 19.—,

Kinderbetten in Draht und Eisen mit Matratze und Keil, zusammen von M. 18.— an,

Fremdenbetten: eiserne Bettstellen, mit Holz von M. 11.— an; Seegrasmatratzen, Wollmatratzen, Rosshaar-Surrogat-Matratzen, Rosshaar-Matratzen, Roste von M. 15.— an, M. 26.—, von M. 65.— an

Herrschaftsbetten in jeder Art und Preislage unter Garantie vorzüglichster Ausführung in eigener Werkstätte.

Reiche Auswahl in englischen Tüllgardinen, Alhambra-Vitrages etc. Neuheiten in Tischgedecken, Schürzen, Taschentücher etc.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

Vollständige Brautausstattungen nach genauer vorheriger Preisaufstellung.

Bürger-Verein Karlsruher Liederkranz.



Samstag den 17. April 1886:

Zur Feier des 39. Stiftungsfestes der Fulderei
große musikalisch-humoristische Abendunterhaltung
im kleinen Saale der Festhalle.

Anfang ganz präcis 1/9 Uhr.

Einführungsrecht nicht gestattet. Unsere Mitglieder haben die Vereinsarten vorzuzeigen.

Die 3.

Ziehung
2. Juni
1886.

Casseler Pferde- u.
Equipagen-Verloosung.

Ziehung
2. Juni
1886.

Hauptgewinne i. W. v. M. 10000. 6000. 5000. 4000. 3500.
3000. 2500 etc., zus. 1060 werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mark durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen.

Herm. Mende, Cassel, General-Debit.

Handtücher, graue u. weisse,
Leinen, } einfachbreit, sowie
Halbleinen, } doppelbreit
Stuhltuch, } für Betttücher
Cretonnes, } ohne Naht,

Schürzenzeug,
blau Leinen, 361]5.4

Piqués, Barchent etc.
empfehl in grosser Auswahl

August Schulz,
Herrenstrasse 24.

Hüte

in besten deutschen, englischen
und Wiener Fabrikaten empfehl

W. Finckh's Nachf.,

Eugen Dahlemann,

Ecke der Kaiser- u. Herrenstraße.

Wöbel in großer Auswahl und zu
billigstem Preis empfehl: 96 Stück Bett-
stellen, acht französische, halbfranzösische Main-
zer und gelbrichene von 10 M. an bis zu 75 M.,
Bettroste, alle Sorten Matratzen, 30 Stück
verschiedene Chiffonnieres und große Weiszeug-
und Garderobeschränke, Bücherschränke, 8 Stück
Schreibtische, Schreibsekretäre und Bureau,
35 Stück verschiedene Tische, 30 Stück Wasch-
und andere Kommoden, Pfeilerschränke, Verti-
gagos, Spiegelschränke, einige Buffets, Stühle,
25 Stück Wohnzimmer-Sophas und Divans,
sowie fertige Garnituren in braun, oliv Bläusch
und Fantastestoffen, Spiegel von 1 M. bis zu
120 M. mit Conjolen und Schränkchen, fertige
Betten und Bettfedern, Rosshaar, Küchen-
schränke, Teppiche, Vorlagen, Läufer und
Möbelstoffe. Kochherde bester Constuktion und
Verschiedenes. Käufer ganzer Aussteuern wer-
den besonders billig behandelt im Tapezier-
und Möbelgeschäft von **P. Hirt,** Ruppur-
terstraße 17. 624.6.3

Verkaufsstelle

für

Ettlinger & Elsässer

Shirting u. Chiffon,

Cretonne u. Madapolam,

Baumwolltuch,

roh u. gebleicht, einfach u.
doppelt breit, zu Fabrikpreisen

bei

Emil Bürkel,

Adlerstrasse 17,

45] **Karlsruhe.**

Kinderhütchen

werden unter Fabrikpreisen ausver-
kauft wegen vollst. Aufgabe des Artikels.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189. [560